

LEX LOTSEN OWL

Eine Blaupause für eine regionale Verankerung von Patientenlotsen

Dr. Michael Brinkmeier

Tag der Patientenlotsen
Berlin | 9. November 2023

Patientenlotsen: Ausgangslage

- Ca. **50 Lotsen-Projekte** wurden oder werden bundesweit durchgeführt, überwiegend im Innovationsfonds (sh. Lotsenlandkarte des BMC)
- Auf der Fallebene ist die **Lotsenintervention etabliert** und wird fortentwickelt
- Das **Zusammenspiel in der Versorgung** verbessert sich
- Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten an der **Harmonisierung** von lotsenrelevanten Unterthemen (u.a. Interventionsset, Lotsengrade, Qualifikation von Lotsen)
- Im **Koalitionsvertrag** sind die Patientenlotsenprojekte als „*erfolgreich*“ deklariert. Gleichzeitig „*werden wir einen Pfad vorgeben, wie diese in die Regelversorgung überführt werden können*“.

Schlüsselfrage: Wie soll dieser Pfad aussehen?

igen wir die Entscheidungen
der Pflege und andere
sie betroffen sind. Der Inn
die der Patientenlotsen we
werden können.
e Stellung der Patienten im
hen wird eingeführt.
tt für patentgeschützte A

Es gibt rechtliche Möglichkeiten einer Installierung von Patientenlotsen im Sozialleistungssystem

Gutachten:
Regulatorische Möglichkeiten einer Installierung von Patientenlotsen im Sozialleistungssystem und Einschätzungen zur gesetzgeberischen Umsetzung

Von Univ.-Prof. a.D. Dr. Gerhard Igl

2023, 213 S., brosch., 64,- €

ISBN 978-3-7560-1307-4

(Schriften zum Sozialrecht, Bd. 70)

www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-1307-4



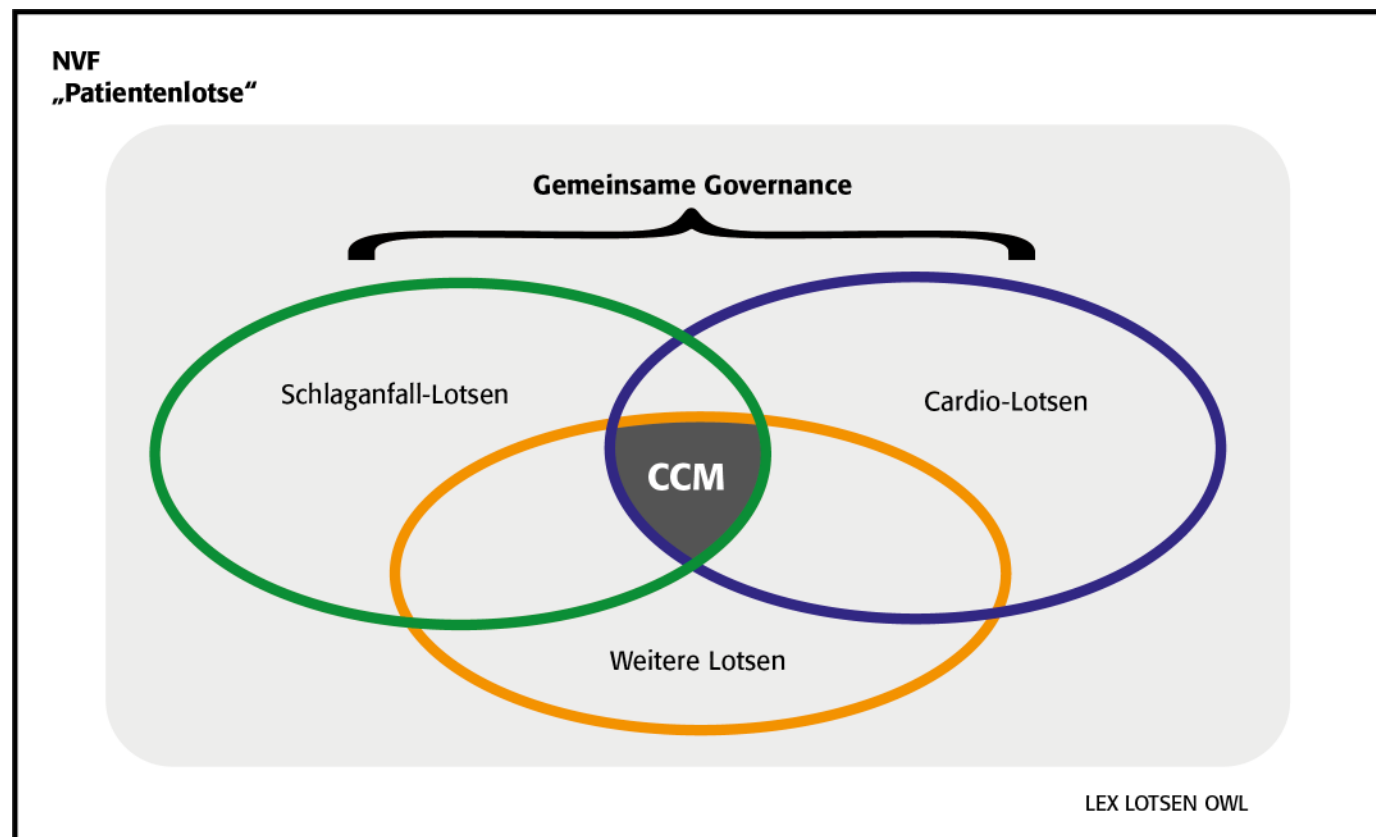
Patientenlotsen sind eine Neue Versorgungsform

Definitorische Eckpunkte von Patientenlotsen

- Die indikationsspezifische Ausprägung bleibt erhalten:
Es gibt keinen Einheitslotsen
- **Care und Case Management** bildet die gemeinsame Basis
 - unabhängig von der Indikation
 - mit Lotsengraden zur Aufwandseinstufung
- Das **Regelwerk** zur Steuerung der Lotseneinsätze („Governance“) ist **einheitlich**

Zentrale Frage:

Wie können diese Eckpunkte praktikabel organisiert werden?



Warum müssen Lotsen regional verankert sein?

Leitgedanken

Aus Sicht der Betroffenen

- Lotsen spiegeln den **Erlebensraum** der Betroffenen wider, und der ist regional
- Der größte Teil der **Versorgungskette** findet innerhalb der Region statt, in der die Betroffenen leben
- Die (organisatorischen, sozialen etc.) Implikationen einer Komplexerkrankung müssen zum großen Teil innerhalb der Wohnregion der Betroffenen geregelt werden

Aus Sicht der involvierten Institutionen

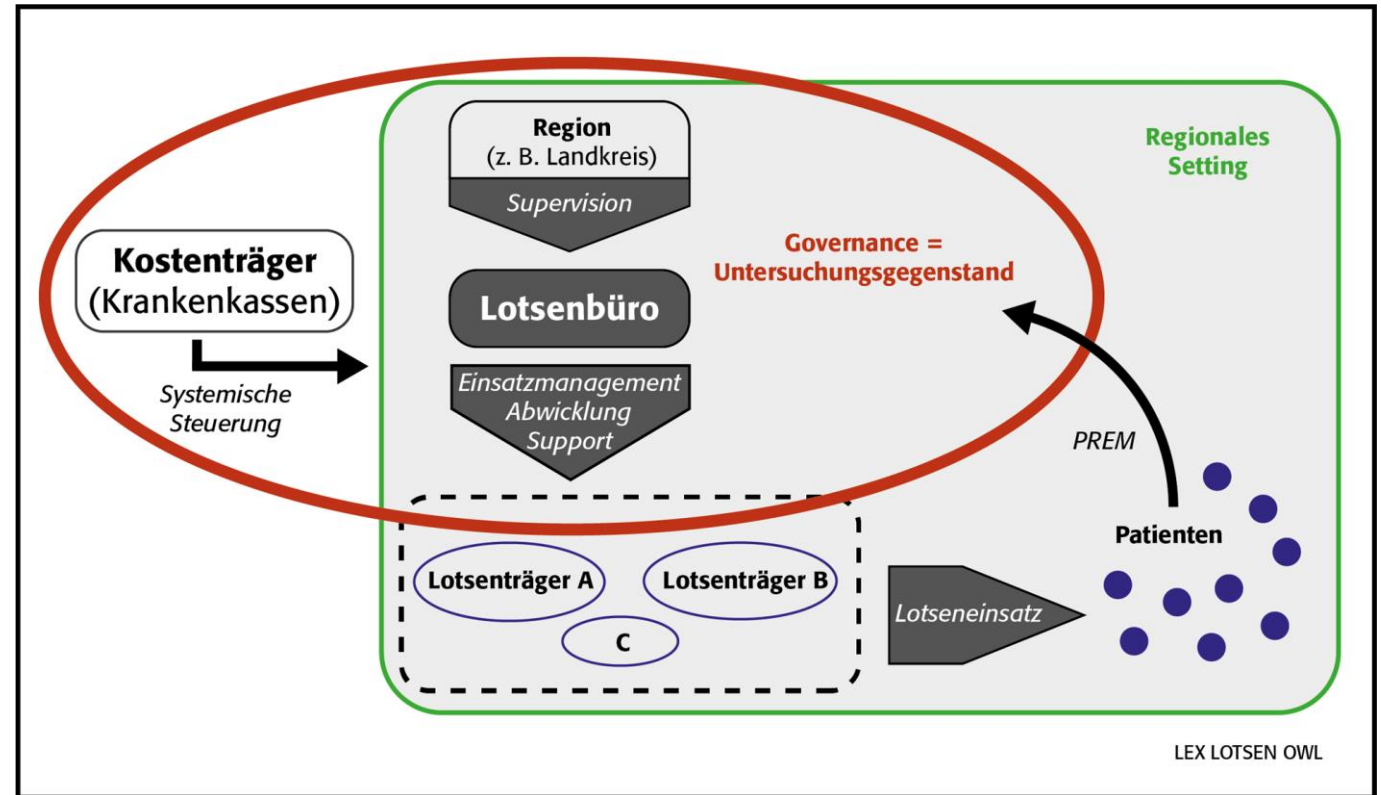
- Die regional zuständigen Versorger, Ämter und Behörden müssen **untereinander koordiniert** werden – SGB-übergreifend!
- Die Koordination der **Lotsenträger** muss innerhalb der Region erfolgen
- **Keine Doppelbelotsung:** Jemand muss die Übersicht behalten, wer welchen Lotsen bekommt

**Eine überregionale
Fallsteuerung ist
„zu weit weg“**

Der LEX LOTSEN – Ansatz

Strukturelle Basis

- **Systemische Steuerung** durch die Kostenträger und regionalen Gebietskörperschaften
- **Reines Versorgungsmanagement** entlang des Patient Journey
- Modulare Gestaltungsmöglichkeiten nach regionalen Bedürfnissen
- **Lotsebüros** für die regionale Koordination
- Projektziel: **Gemeinsame** Erarbeitung und Erprobung der Governance-Ansätze



Projekt LEX LOTSEN OWL

Eckpunkte zur Governance von Patientenlotsen

Ziel

- ***Pfadentwicklung in die Regelversorgung für Patientenlotsen***
 - ***mittels Erprobung und Exploration verschiedener regionaler Governance-Arrangements***
 - ***verbunden mit einer Empfehlung zu einem SGB-übergreifenden Rechtsrahmen***
- Projektkonsortium bestehend aus u.a. 14 Krankenkassen, der DRV Westfalen, dem MD Westfalen-Lippe und den regionalen Gebietskörperschaften in Ostwestfalen-Lippe sowie fachlichen, rechtlichen und regionalen Partnern
- Durchführung mit Schlaganfall-Lotsen und Cardiolotsen
- Start Ende 2023, Förderdauer 3 Jahre
- Fördervolumen 7 Millionen Euro
- Anspruch: Die regionalen Erfahrungen für Strukturentscheidungen nutzen



**Blaupause für ein
Lotsengesetz**

Unser Ziel

Jeder, der es braucht,
soll einen Lotsen
bekommen.



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Michael Brinkmeier

Vorstandsvorsitzender

michael.brinkmeier@schlaganfall-hilfe.de

05241 9770-61

So erreichen Sie uns im Internet

Web:	schlaganfall-hilfe.de
Facebook:	facebook.com/schlaganfallhilfe
Twitter:	twitter.com/schlaganfall_dt
Instagram:	instagram.com/schlaganfallhilfe